Ein neues Oxopraseodymat(IV): Li₂PrO₃*^{,1}

VON REINHOLD WOLF UND RUDOLF HOPPE

Institut für Anorganische und Analytische Chemie, Justus Liebig Universität, Giessen, Bundersrepublik Deutschland

Received December 1, 1986

Erstmals dargestellt wurde Li₂PrO₃ aus Li₂O₂ und Pr₆O₁₁ (Li: Pr = 2,2:1, Au-Rohr—Einkristalle: 770°C, 35 d; Pulver: 700°C, 6 d). Die je nach Habitus blaßgelben bis tiefbraunen, gegen Luft wenig empfindlichen Einkristalle kristallisieren in der Raumgruppe *C mmm* (*Z* = 2) mit *a* = 957,37(10), *b* = 445, 30(4), *c* = 349,44(3) pm. Nach der Strukturaufklärung (PW 1100, MoK\alpha, R = 1,78%, R_w = 1,70% für 147 I_o (*hkl*) liegt ein neuer Strukturtyp vor, mit C.N. = 5 für Li⁺ (trigonale Bipyramide) sowie sechseckigen Kanälen, welche die Struktur parallel [010] durchziehen. MAPLE (Li₂PrO₃) stimmt mit der Summe der MAPLE-Werte der binären Oxide gut überein ($\Delta = -0.6\%$). © 1987 Academic Press, Inc.

For the first time Li₂PrO₃ has been prepared by heating Li₂O₂ and "Pr₆O₁₁" (Li: Pr = 2.2: 1, sealed Au tube—770°C, 35 days: single crystals; 700°C, 6 days: powder). The single crystals, which according to their shape are either pale yellow or dark brown, crystallize in space group C mmm (Z = 2) with a = 957.37(10), b = 445.30(4), c = 349.44(3) pm. The structure determination (four-circle diffractometer PW 1100, MoK α , R = 1.78%, $R_w = 1.70\%$ for 147 unique reflections) reveals a new type of structure whose characteristic elements are C.N. = 5 for Li⁺ (trigonal bipyramidal) and hexagonal channels along [010]. The Madelung part of lattice energy (MAPLE) of Li₂PrO₃ is equal to the sum of the binary oxides ($\Delta = -0.6\%$). © 1987 Academic Press, Inc.

Ternäre Oxide des vierwertigen Praseodyms mit den Alkali- oder Erdalkalimetallen sind nur wenig erforscht. Nur für Cs_2PrO_3 (2) liegen Einkristalldaten vor. Dieses Oxid gehört zum K₂PbO₃-Typ (3). Die Koordinationszahl (C.N.) von Pr⁴⁺ ist hier fünf. Strukturcharakteristisch sind kantenverknüpfte Stränge alternierend ausgerichteter tetragonaler Pyramiden $[PrO_{4/2}O_{1/1}]$. Über die Tieftemperaturformen von Rb_2PrO_3 und K_2PrO_3 (4) wie auch von Cs₂PrO₃ (5) weiß man durch Guinier-

¹ Sehen Ref. (1).

0022-4596/87 \$3.00 Copyright © 1987 by Academic Press, Inc. All rights of reproduction in any form reserved. Aufnahmen, daß NaCl-Varianten vorliegen, gemäß $A_{2/3}Pr_{1/3}O$ mit statistischer Verteilung der Kationen. BaPrO₃ (6) gehört nach Pulverdaten zum GdFeO₃-Typ, also zu den Perowskiten im weiteren Sinn.

SCHOLDER hat wohl erster Li_2PrO_3 dargestellt (7), aber nicht näher charakterisiert. Dabei kommt diesem so einfach zusammengesetzten Oxid aus heutiger Sicht besondere Bedeutung zu: Die Ionenradien von Li⁺ (R = 84 pm) und Pr⁴⁺ (R = 83 pm), jeweils über Mittlere Fiktive Ionenradien bestimmt (8, 9), sind so ähnlich, daß auch hier eine analoge NaCI-Variante vorliegen könnte. Um diese naheliegende Annahme

^{*} Dr. Franz Jellinek gewidmet.

zu überprüfen, mußte man Einkristalle dieses Oxids züchten, eine präparativ reizvolle Aufgabe. Es kommt hinzu, daß man naheliegende Annahmen mit Vorsicht aufnehmen und besser überprüfen sollte.

I. Ausgangsmaterial, Darstellung der Präparate und Einkristalle

Eingesetzt wurde Li_2O_2 (10) und "aktives Pr_6O_{11} " (11). Guinierreine Pulver und Einkristalle von Li_2PrO_3 konnten durch Tempern inniger Gemenge der Komponenten (Li: Pr = 2,2:1) im zugeschweißten Au-Rohr dargestellt werden (Einkristalle: 35 Tage, 770°C; Pulver: 6 Tage, 700°C).

Die Farbe der Einkristalle hängt von Größe und Habitus ab: dünne Plättchen sind blaßgelb (wie Li₈PrO₆), während größere, säulenförmige Kristalle braungelb bis tiefbraun aussehen. Pulverproben haben stets braune Farbe.

Pulver wie Einkristalle sind gegen Luftfeuchtigkeit nicht sehr empfindlich. Erst nach Liegenlassen über Nacht beginnt die Substanz, zu einer schwarzen Masse zu zerfließen.

Es ist $d_{pyk} = 4,32$ und $d_{ro''} = 4,37$ g \cdot cm⁻³.

II. Röntgenographische Untersuchungen

Nach Guinier-de Wolff-Aufnahmen, vergl. Tabelle I liegt eine orthorhombische Elementarzelle vor mit

$$a = 957,37(10) \text{ pm}$$

 $b = 445,30(4)$
 $c = 349,44(3) \text{ pm}$
 $Z = 2$

Über Einkristallaufnahmen [Drehkristall-(um [001]), Weissenberg- (hk0, hk1), und Präzessionsaufnahmen (0kl, 1kl, h0l, h1l)] wurde ein für die Messung am Vierkreisdiffraktometer geeigneter Kristall ausgesucht. Von den in Frage kommenden Raumgruppen C 222, C mm2, und C mmm wurde letztere durch die Strukturbestimmung bestätigt. Die Strukturverfeinerung endete für alle 147 symmetrieunabhängigen Reflexe bei einem R-Wert von 1,78% ($R_w = 1,70\%$).

REFERENZ: T-QUARZ (a = 491, 30, c = 540, 46 pm) $\sin^2 \theta_0$ $\sin^2 \theta_c$ $\sin^2 \theta_c$ $\sin^2 \theta_0$ h k l $\times 10^{3}$ $imes 10^3$ $I_{\rm c}$ I_0 h k l $\times 10^3$ $imes 10^3$ I_{c} I_0 2 0 0 25,89 25,91 83 100 5 1 0 191,75 191.78 8 10 36,44 100 2 194,20 1 0 36,39 100 2 194,16 31 50 1 1 0 0 -1 48,59 48,63 22 40 0 0 2 194,35 194,32 10 10 0 2 0 2 1 74,48 74,58 60 50 2 220,24 220,20 10 10 2 1 1 84,98 85,08 40 50 4 0 223,25 223,16 1 7 10 3 1 0 88.18 88,23 18 40 1 1 2 230,74 230,75 17 10 0 0 103,57 103,48 10 0 0 4 10 6 233,03 7 0 2 0 119,75 22 1 240,29 15 10 119,68 20 5 240,33 1 3 1 1 136,76 136,81 37 50 4 2 1 271.83 271,87 24 20 2 2 0 145,57 145,58 17 20 1 3 0 275,75 7 275,75 1 4 0 1 152,16 152,23 28 0 1 5 20 6 281,62 0 2 1 168.27 168.18 9 10 3 1 2 282,52 282,51 9 10

TABELLE I

Auswertung einer Guinier-de Wolff-Aufnahme von Li₂PrO₃, CuK α_1 ($\lambda = 154,051$ pm);

Kristallsystem		Orthorhombisch		
Raumgruppe		C mmm (Nr. 65),		
		Z = 2		
Gitterkonstanten		a = 957,37(10)		
(Guinier-de Wolff-	-Daten, pm)	b = 445,30(4)		
		c = 349,44(3)		
Molares Volumen (ci	n ³ · mol⁻¹)	89,7 länglich, braungell		
Kristallform, -farbe				
Datensammlung	Vierkreisdiffraktor Graphitmonoch Strahlung ($\lambda = 2^{-1}$ Scangeschwindi 1,8°, Messbereid 178, $\mu = 153,1$	meter Philips PW 1100, romator, MoK_{α}^{-} 71,07 pm), ω -scan, gkeit 0,05°/s, Scanweite ch 3° $\leq \theta \leq 30^{\circ}$; $F(000) =$ cm ⁻¹		
Datenkorrekturen	Untergrund, Polarisations-, Lorentzfakto Absorption			
Datenstatistik	502 Reflexe vermessen, davon 147 symme- trie-unabhängig, alle Reflexe verwendet, 18 freje Parameter			
Strukturbestimmung	ikturbestimmung Programmsystem SHEL-X, Pattersonsy these (Pr^{4+}), Differenzfouriersynthese (O^{2-} , Li ⁺), Full-Matrix-Least Squares Verfeinerungen, anisotrope Temperat faktoren, $R = 1,78\%$; $R_w = 1,70\%$ (k 1,4276; $g = 0,00005$)			

TABELLE II Li₂PrO₃, Kristallographische Daten und ihre Bestimmung

Den Gang der Strukturbestimmung und die kristallographischen Daten gibt Tabelle II, die Lageparameter und Temperaturfaktoren Tabelle III. Die Motive der gegenseitigen Zuordnung, ECoN und MEFIR, sowie die wichtigsten Abstände sind in Tabelle IV zusammengestellt.

III. Beschreibung der Kristallstruktur

Gemäß Li₂PrO(1)₂O(2) liegt dem Aufbau (mit Z = 2) das Einfache der Bruttoformel zugrunde. Kennzeichnend für diesen neuen Strukturtyp sind die C.N. = 5 für Li⁺ (trigonale Bipyramide) und sechseckige

TABELLE III

Li₂PrO₃, Lageparameter und "Anisotrop" verfeinerte Temperaturfaktoren, Raumgruppe C mmm; Standardabweichungen in Einheiten der letzten Stelle

Atom	x	У	z	U_{11}	U ₂₂	U ₃₃	U_{23}	U_{13}	U_{12}
Pr	0	0	0	106(3)	44(3)	59(3)	0	0	0
Li	6595(14)	0	5000	100(33)	277(35)	341(36)	0	0	0
O(1)	8569(6)	0	5000	113(21)	186(23)	129(23)	0	0	0
O(2)	5000	0	0	309(30)	90(26)	158(29)	0	0	0

Notiz. Koeffizienten der Temperaturfaktoren in pm²; Lagekoordinaten × 10⁴; Der anisotrop definierte Temperaturfaktor hat die Form $\exp[-2\pi^2 (U_{11}h^2a^{*2} + ... + 2U_{12}hka^*b^*)];$

	4 O(1)	2 O(2)	C.N.	ECoN ^a	MEFIR
2 Pr	4/2	2/2	6	6,0	82
411	(222) 1/1 + 2/2	(223)	5	30	71
- L1	(189) (223)	(232)	2	2,2	<i>,</i> 1
C.N.	5	6			
ECoN/MEFIR ^b	4,4/137	5,6/148			
ECoN/MEFIR ^c	7,9/153	10,8/160			
ECoN/MEFIR ^d	10,8/144	15,2/154			

 Li_2PrO_3 , Motive der gegenseitigen Zuordnung, ECoN und MEFIR (wie Abstände in pm)

Startwerte der Ionenradien: Standardwert $R(O^{2-}) = 1540$; daraus über die nach dem ECoN-Konzept gewichteten Abstandsmittel d(Kation A-O): $R(Pr^{4+}) = 82$; $R(Li^+) = 70$.

. .

	Pr	Li	O(1)	O(2)
Pr	$2 \times 349,4(0,1)$	8 × 321,6(0,6)	$4 \times 222,0(0,4)$	$2 \times 222,6(0,1)$
	$2 \times 445,3(0,1)$	$4 \times 369,9(1,2)$	$8 \times 443,7(0,4)$	$4 \times 414,3(0,1)$
Li		$2 \times 282,2(1,6)$	$1 \times 189,0(1,5)$	$2 \times 232,1(0,1)$
		$1 \times 305, 5(2,7)$	$2 \times 223, 2(0,1)$	$4 \times 431,7(1,0)$
O(1)			$1 \times 274,0(1,1)$	$4 \times 314, 4(0,3)$
			$2 \times 302,5(0,8)$	$2 \times 383, 8(0,5)$
O(2)				$2 \times 349,4(0,1)$
				$2 \times 445,3(0,1)$

^{*a*} ECoN (M/ Σ O).

^b EcON (O/ Σ M).

^c EcON (O/ Σ O).

^d EcON $(O/\Sigma(M+O)]$.

"Kanäle," welche die Struktur entlang [010] durchziehen.

.....

1 ...

Primärstruktur

Das Koordinationspolyeder der O^{2-} um Pr⁴⁺ [CP(Pr⁴⁺)], ist ein deutlich verzerrtes Oktaeder, vgl. Abb. 1a. Hingegen ist das CP(Li⁺) eine trigonale Bipyramide, vgl. Abb. 2a. Bei diesem wird der "Gürtel" von einem O(1) und zwei O(2) gebildet. Beide Spitzen sind O(1).

Sekundärstruktur

Das CP(Pr⁴⁺) ist gemäß ${}^{1}_{\infty}$ [PrO_{4/2}O_{2/2}] über parallele Gegenkanten, jeweils O(1)–O(1), mit seinesgleichen verknüpft; es liegen Rutilanaloge Ketten vor (Abb. 1b). Über "Kopf" und "Fuß", d.h. über O(2), erfolgt eine terminale trans-Verknüpfung zu weiteren CP(Pr⁴⁺). Aus den Lageparametern von Pr⁴⁺ und O²⁻ folgt, daß die Kantenverknüpfungen parallel [001], die terminalen Transketten parallel [010] verlaufen.

Die CP(Li⁺) sind über drei gemeinsame Kanten mit ihresgleichen derart verknüpft, daß die Zentralteilchen parallel (002) T-förmig angeordnet sind. Wegen der Spiegelebene in (200) liegen Sechsringe aus Li⁺ vor, vgl. Abb. 2b und 3.



FIG. 1. (a) Schlegel-Projektion des CP(Pr) bei Li₂PrO₃. Eingetragen sind die Längen (pm) der Abstände vom nicht eingezeichneten Zentralteilchen, diese terminal, die Abstände d(O-O) und die diesen Kanten zugeordneten "Valenzwinkel" am Zentralteilchen. (b) Schlegel-Diagramm des CP(Pr) bei Li₂PrO₃.

Tertiärstruktur

Das Schlegel-Diagramm (12, 13) des CP(Pr) zeigt in der "Taille" aus O(1) terminal nur Verknüpfungen zum CP(Li). Folglich müssen (siehe Lageparameter) die Oktaederschichten senkrecht zu [100] voneinander isoliert sein.

Die Verknüpfung dieser Schichten erfolgt über die CP(Li) derart, daß diese vier gemeinsame Kanten ausgehend von "Kopf" und "Fuß" der trigonalen Bipyramide mit jenen gemeinsam haben. Dabei finden angulare Verknüpfungen nur zu den O(2) des Gürtels O(1)–O(2)–O(2) des CP(Li) statt, vergl. Abb. 2b. Über O(1) dieser Taille erfolgt die Verknüpfung terminal. Da über O(1)–O(2) jedoch—wie beim CP(Pr)—über zwei Gegenkanten des Gürtels keinerlei Verknüpfung stattfindet,



FIG. 2. (a) Schlegel-Projektion des CP(Li) bei Li₂PrO₃. Schlegel-Diagramm des CP(Li) bei Li₂PrO₃.



FIG. 3. Projektion der Kristallstruktur von Li_2PrO_3 auf (001). Verknüpfung der Li^+ zu Sechsringen. Die O^{2-} sind der Übersichtlichkeit halber nicht eingetragen.

entstehen parallel [010] sechseckige "Kanäle," die die Struktur durchziehen, vgl. Abb. 4. In Abb. 5 ist die Verknüpfung dieser Sechsringe parallel [010] dargestellt.



FIG. 4. Darstellung der "Kanäle" parallel [010] (schematisch in perspektivischer Darstellung).



FIG. 5. Verknüpfung der "Kanäle" parallel [010].

IV. Der Madelunganteil der Gitterenergie, MAPLE (14)

Für Li₂PrO₃ wurde MAPLE berechnet und mit der Summe der binären Oxide verglichen. Die Übereinstimmung ist mit Δ = -0,6% gut, siehe Tabelle V.

Bei den einzelnen Beiträgen findet man die erwartete Erniedrigung bei Pr^{4+} bzw. Erhöhung der Li⁺. Der Unterschied in den Koordinationszahlen von O²⁻ macht sich (wie häufiger zu beobachten) in den Beitragen zu MAPLE nicht bemerkbar.

V. Schlußbemerkung

Das Ergebnis der vorliegenden Untersuchung beunruhigt. Nach den gut bekannten Ionenradien wäre es durchaus möglich, eine Ordnungsvariante vom NaCl-Typ zu konstruieren.

Tatsächlich fanden wir gleichzeitig bei der Strukturaufklärung von Na_2TbO_3 bzw. Na_2PrO_3 (1) den Li₂SnO₃-Typ, bzw. eine vorher unbekannte Ordnungsvariante.

Hierüber werden wir an anderer Stelle ausführlich berichten.

MAPLE-WERTE VON Li_2PrO_3 in kcal/mol						
		Binär	Ternär	Δ	$\sum \Delta^a$	
Pr	1 ×	1862,0%	1748,1	-113,9	-113,9	
Li	2 ×	146,2°	173,8	+ 27,6	+ 55,2	
O(1)	2 ×	500,9%	526,5	+ 25,6	+ 51,2	
O(2)	1 ×	543,5°	527,6	- 15,9	- 15,9	
Σ		3700	3676		- 24	
					= - 0,6%	

TABELLE V

 $a \Sigma \Delta = MAPLE(Li_2PrO_3) - MAPLE(PrO_2) - MAPLE(Li_2O).$

^b Aus PrO₂.

^c Aus Li₂O.

Dank

Wir danken der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie dem Fonds der Chemie für die Unterstützung mit Personalund Sachmitteln. Die Messung am PW 1100 führte Herr A.R. Dr. M. Serafin durch. Alle Rechnungen wurden am HRZ der Universität Giessen ausgeführt.

Literatur

- 1. R. WOLF, Teil der Dissertation, Gießen (1986).
- 2. H. BRUNN, AND R. HOPPE, Z. Anorg. Allg. Chem. 433, 189 (1977).
- 3. P. PANEK AND R. HOPPE, Z. Anorg. Allg. Chem. **393,** 13 (1972).
- 4. H. BRUNN AND R. HOPPE, Z. Anorg. Allg. Chem. 430, 144 (1977).
- 5. R. WOLF, Teil der Diplomarbeit, Gießen (1983).
- 6. A. J. JACOBSON, B. C. TOFIELD, AND B. E. F. FENDER, Acta Crystallogr. B 28, 956 (1972).

- 7. H. DIENERT, Teil der Dissertation, Karlsruhe (1958).
- 8. R. WOLF AND R. HOPPE, Z. Anorg. Allg. Chem. 522, 39 (1985).
- 9. R. HOPPE, Z. Kristallogr. 150, 23 (1979).
- 10. R. HOPPE, AND U. v. Essen, unveröffentlicht.
- 11. H. BRUNN AND R. HOPPE, Z. Anorg. Allg. Chem. 417, 213 (1975).
- 12. R. HOPPE, Erweiterte SCHLEGEL-Diagramme als Hilfsmittel zur Beschreibung von Kristallstrukturen, Jahrestagung der GdCh, Kiel (1981).
- 13. V. SCHLEGEL, Nova Acta Leop. Carol. 44, 343 (1883).
- 14. R. HOPPE, Z. Anorg. Allg. Chem. 283 196 (1956); Angew. Chem. 78, 52 (1966); Angew. Chem. Int. Ed. 5, 95 (1966); Adv. Fluorine Chem. 6, 387 (1970); Isv. Jugoslav. Centr. Kristallogr. Zagreb 6, 21 (1973); "Proc. Symp. Cryst. Chem. Bond. in Inorg. Chem., Wagenigen, 1974'' (Amsterdam, 1976).